

Sie an einer fiktiven klinischen Studie teil und lernen Sie diese spielerisch kennen – von Aufklärung bis Auswertung. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

Kampf dem Schweinebandwurm Er befällt zahllose Menschen pro Jahr, besonders in ärmeren Regionen der Welt – der Schweinebandwurm. Eine Infektion kann zu Epilepsie, Blindheit und Tod führen. Viele Betroffene wissen nicht, dass sie den Wurm in sich tragen. Wir informieren Sie über einen neuen Test, mit dem sich der Schweinebandwurm durch molekulares Lego feststellen lässt. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

The Virtual Brain: Lässt sich unser Gehirn im Computer simulieren? The Virtual Brain ist eine Simulationsplattform, mit der komplexe Interaktionen zwischen Nervenzellen auf Supercomputern berechnet werden. Dabei werden Bildgebungsdaten einzelner Gehirne in das Modell integriert. Mit personalisierten Gehirnmodellen können dann Vorhersagen zur Gehirnaktivität getroffen werden. Diese neue Technologie erlaubt Rückschlüsse auf bestimmte Mechanismen. Wir demonstrieren die Nutzung als ein mathematisches Mikroskop für das Gehirn. ■ *Vortrag, Demonstration: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 18:10; 19:20; 20:30; 21:40; 22:50), Dauer: 30 Min., 4. OG, Fenster der Wissenschaft*

My Virtual Dream: Bilder aus Träumen Dieses Art-Science-Projekt lässt Besucher kollektiv ihre Gehirnzustände erfahren. My Virtual Dream ist eine Art Computerspiel, bei dem die Spieler ihre mentalen Zustände, wie Konzentration und Entspannung, durch interaktives Neurofeedback beeinflussen können. Mit Hilfe von EEG-Headsets können die Hirnströme gemessen und audiovisuell in Form eines virtuellen Traumszenarios dargestellt werden. ■ *Mitmachexperiment, Workshop: Beginn: 17.30 Uhr, (Wdh.: 18:40; 19:50; 21:00; 22:10; 23:20), Dauer: 25 Min., 4. OG, Fenster der Wissenschaft. Der Workshop schließt direkt an den Vortrag »The Virtual Brain: Lässt sich unser Gehirn im Computer simulieren?« an.*

BrainModes BrainModes ist ein Technologietransferprojekt zur Entwicklung einer Anwendung für Smartdevices und Neuroheadsets. Dieses ermöglicht es, die eigene Gehirnaktivität zu visualisieren, zu trainieren und zu verstehen. ■ *Mitmachexperiment, Infostand: ab 17.00 Uhr, 4. OG, Fenster der Wissenschaft*

(Un)bewusste Wahrnehmung Wir informieren über Methoden und Erkenntnisse in der Erforschung der bewussten und unbewussten Wahrnehmung. Testen Sie selbst die Effekte visueller Phänomene und Täuschungen! Wir erklären auch die Veränderungen in der Wahrnehmung bei psychiatrischen Erkrankungen. ■ *Vortrag: Beginn: 18.15 Uhr, (Wdh.: 19:00; 20:45; 21:30), Dauer: 30 Min., 1. OG, Seminarraum 5*

Vom Gen zur Therapie: Medizin-genetische Forschung bei psychischen Erkrankungen Verbesserte Behandlungsmethoden sowie eine individuell angepasste und dadurch effektivere Behandlung für Patientinnen und Patienten – das sind die großen Ziele der medizin-genetischen Forschung. Wie wir das in der Forschung umsetzen, erfahren Sie bei uns. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

Film: Warum sind wir kitzig? Bestimmte Zellen im Gehirn werden durch das Kitzeln aktiviert und lösen das Lachen aus. Dieselben Zellen werden auch während des Spielens aktiviert. Ist das ein Trick des Gehirns, um uns zum Spielen zu bringen? Das Video beschreibt, warum wir kitzig sind. ■ *Film, Vortrag: ab 17.00 Uhr, 1. OG, Seminarraum 2. Film läuft in Endlosschleife, Dauer 10 Minuten. Frage-Antwort-Runde: stündlich ab 17:30, letzte Anfangszeit 22:30 Uhr*

Wie kommunizieren Synapsen? Die Kommunikation von Nervenzellen erfolgt über Synapsen: Hier werden Botenstoffe von einer Zelle zur anderen übertragen. Die Freisetzung dieser Stoffe unterliegt einem komplexen Mechanismus, der innerhalb eines Bruchteils einer Sekunde abläuft. Wir erforschen die synaptische Kommunikation mit unterschiedlichen Methoden, wie Elektrophysiologie und Fluoreszenzmikroskopie und machen sie damit sichtbar. Wir präsentieren Ihnen ein neurophysiologisches Labor von innen. ■ *Demonstration, Führung: Beginn: 17.15 Uhr, (Wdh.: 18:00; 18:45; 19:30; 20:15; 21:00), Dauer: 40 Min., Lichthof, bitte tragen Sie sich rechtzeitig in die ausliegenden Teilnehmerlisten ein und melden Sie sich 10 Minuten vor Beginn am zentralen Informationsstand.*

Von der Entdeckung zum Produkt SPARK ist ein Programm, das Forscherinnen und Forschern oder Ärztinnen und Ärzten hilft, ihre Entdeckungen zu neuen Medikamenten, Behandlungen und Diagnostika weiterzuentwickeln. Wie lässt sich die Idee umsetzen? Gibt es einen Markt dafür? Welche Rolle spielen Patente? SPARK bietet Forscherinnen und Forschern Coaching sowie Beratung und begleitet sie auf dem Weg ihre Entdeckungen in marktreife Produk-

te umzusetzen. Wir stellen Ihnen das Programm vor. ■ *Infostand: ab 17.00 Uhr, Lichthof*

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Campus Mitte, Eingang Schumannstraße 20/21, (auf dem Campus: Bonhoefferweg 3), 10117 Berlin

Ausstellungsführung: »Medizinische Menschenversuche in der NS-Zeit« Die Ausstellung thematisiert Medizinverbrechen in der NS-Zeit. Sie ist ein gemeinsames Projekt der Charité – Universitätsmedizin Berlin und der Universität der Künste Berlin und hat das Ziel, eine dauerhafte Auseinandersetzung über immanente Widersprüche und ethische Gefährdungen sowie aktuelle und historische Entwicklungen in der Medizin zu etablieren. Wir führen Sie durch die Ausstellung.

■ *Führung: Beginn: 19.00 Uhr, Dauer: 60 Min., Foyer*

Ausstellung: »Wissenschaft in Verantwortung: Auf dem Weg zu einem GeDenkOrt.Charité« Die Ausstellung thematisiert Medizinverbrechen in der NS-Zeit. Sie ist ein gemeinsames Projekt der Charité – Universitätsmedizin Berlin und der Universität der Künste Berlin und hat das Ziel, eine dauerhafte Auseinandersetzung über immanente Widersprüche und ethische Gefährdungen sowie aktuelle und historische Entwicklungen in der Medizin zu etablieren. Wir informieren Sie über das Gemeinschaftsprojekt. ■ *Ausstellung, Infostand: ab 17.00 Uhr, Foyer*

Diskussion: Die Angst vor Überwachung und ihre Folgen für die Gesellschaft Werden mit zunehmender Überwachung die Ängste der Menschen wirklich beruhigt oder gerade erst geschaffen? Werden Online-Angebote, wie Beratungsstellen oder Interessengruppen, als Chance oder als Bedrohung empfunden? Über das Spannungsfeld diskutieren Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Medien gemeinsam mit Gästen der Langen Nacht der Wissenschaften. ■ *Podiumsdiskussion, Vortrag: ab 17.00 Uhr, Carl Westphal-Hörsaal*

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Hörsaal Innere Medizin, Campus Mitte, Eingang Schumannstr. 20/21 (auf dem Campus: Virchowweg 9 und Sauerbruchweg 2), 10117 Berlin



Charité Science Slam 2017 Forschung mit Hand und Fuß. Vorgelegt mit Herz und Verstand. Anregende Präsentationen aktuellster Forschung an der Charité. Amüsant und kurzweilig, anschaulich und packend, nach Regeln, die nur wir kennen. Wir weihen Sie ein. Sie dürfen dabei sein, wenn es darum geht, den Sieger oder die Siegerin des Abends zu küren. Charité-Talente aus den drei Bereichen Infektiologie und Immunwissenschaften (18 Uhr), Regenerative Medizin (19 Uhr) und Neurowissenschaften (20 Uhr) bringen ihren Wissensstand auf die Bühne. Um 21 Uhr treten im Finale die jeweils Besten gegeneinander an. ■ *Sciencetainment, Vortrag: von 18.00 bis 22.00 Uhr*

Humboldt-Universität zu Berlin

Mori-Ōgai-Gedenkstätte, Luisenstraße 39, 10115 Berlin



Ein Paradies der Kinder – Der westliche Blick auf Kindheit in Japan um 1900 Sonderausstellung: Wie sahen europäische Reisende das Leben japanischer Kinder an der Wende zum 20. Jahrhundert? Selten gezeigte Photographien, Zeichnungen und Auszüge aus der zeitgenössischen Japanliteratur lassen ihre Wahrnehmung paradiesischer Verhältnisse für Heranwachsende aufscheinen. Die Exponate geben jedoch auch Einblicke in weniger idyllische Aspekte japanischer Kindheit wie die Einbindung in das harte Arbeitsleben während des Übergangs zur Moderne. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr, 1. OG*

Zwischen den Kulturen – Mori Ōgai 1862-1922 Die neugestaltete Dauerausstellung zu Leben und Werk des japanischen Literaten und Mediziners Mori Ōgai gibt einen Einblick in die Rolle der »Berliner Universität« bei der Modernisierung Japans an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Exemplarisch wird das vielfältige Wirken des Übersetzers und Kulturvermittlers vorgestellt, der 1887/88 am Hygiene-Institut von Robert Koch in Berlin weilte. Ein besonderer Fokus liegt auf der Rezeption des Humboldt'schen Bildungsideals und auf Ōgais Berlin-Verweisen in der Diskussion um die Freiheit der Universitäten in seinem Heimatland. ■ *Ausstellung: ab 17.00 Uhr, 1. OG*

Manga-Workshop mit Karin Nagao-Kitada Im stündlichen Wechsel erläutert Frau Nagao Kindern und Erwachsenen die Besonderheiten des Manga-Zeichnens und ermutigt zu ersten Eigenkreationen unter ihrer Anleitung. (Begrenzte Teilnehmerzahl: stündlich 6 Personen) ■ *Workshop: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 18:00; 19:00; 20:00), Dauer: 45 Min., Raum 1. Begrenzte Teilnehmerzahl*

Das Paradies der Kinder - Eine Spurensuche Kurzvortrag zu besonderen Aspekten und zur Recherche für die Sonderausstellung.

■ Vortrag: Beginn: 21.00 Uhr, Dauer: 30 Min., Raum 2

Mori Ōgai und Wilhelm von Humboldt Im Nachlass Mori Ōgai finden sich nicht nur Werke Humboldts, sein Lebensweg und vielseitiges Schaffen muten an wie die Umsetzung des Humboldt'schen Bildungsideals »Bilde dich selbst und wirke auf andere durch das, was du bist.« Die Spurensuche gibt einen Einblick in Ōgais Kolumne »Nachrichten eines Landvogels«, eine Zusammenfassung wichtiger Ereignisse ein Europa, in der auch Einträge zu den Brüdern Humboldt nicht fehlen. In der Debatte um die Freiheit der Wissenschaft verweist Ōgai als positives Beispiel auf den Gründungsgedanken der Berliner Universität. ■ Vortrag: Beginn: 23.00 Uhr, Dauer: 20 Min., Gedenkzimmer

Polnisches Institut Berlin

Burgstraße 27, 10178 Berlin



DESCIENCE = Design & Science from Poland Das Polnische Institut präsentiert polnische Wissenschaft durch das Prisma neuester Erfindungen auf dem Gebiet des funktionellen Designs. Den Kern der Ausstellung stellen Projekte dar, die Design und Wissenschaft kombinieren – darunter das JIWR BIKE Fahrrad, die Möbel von Oscar Zięta, der Zortrax 3D-Drucker sowie ein Raumanzughelm, der in der Krakauer Akademie der Bildenden Künste entworfen wurde. Parallel dazu gibt es Demonstrationen der Molekularküche Design Food. ■ Scienceainment, Ausstellung: ab 17.00 Uhr

»Kids Love Design« - Kinderworkshops zur Gestaltung von DIY-Schmuck, inspiriert von wissenschaftlichen Entdeckungen Während der Workshops lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie man aus recycelten Materialien wie Kunststoff und Papier ornamentalen Schmuck produzieren kann. Als Inspiration für diese Arbeiten dienen wissenschaftliche Aussagen, mathematische oder chemische Formeln, sowie geometrische Figuren. Mit der Gestaltung des DIY-Schmucks durchlaufen die Kinder den Weg von der Idee bis zum fertigen Produkt, unter Verwendung ihrer Phantasie und ihrer naturwissenschaftlichen Kenntnisse. ■ Mitmachexperiment, Spiel: ab 17.00 Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin

Pergamon-Palais, Georgenstraße 47, 10117 Berlin

DRUCKEN IST EIN ABENTEUER (HAP Grieshaber) »Mehr als das Blei in der Flinte hat das Blei im Setzkasten die Welt verändert.« Georg Christoph Lichtenberg. Ein Buch ist ein Gebilde aus Wort und Bild, Papier und Farbe, Leim und Faden, Hand und Geist. Schrift und Bild treten in Korrespondenz und wirken wechselseitig aufeinander. Präsentation der studentischen BUCH-DRUCK-WERKSTATT des Sommersemesters 2017 sowie praktische Demonstration des Hochdruckverfahrens mit einer historischen Kniehebelpresse aus dem Jahr 1860 im Rahmen des Seminars für Künstlerisch-Ästhetische Praxis des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte ■ Mitmachexperiment, Ausstellung: von 17.00 bis 23.00 Uhr, Atrium

Humboldt-Universität zu Berlin

Universitätsbibliothek, Geschwister-Scholl-Straße 1 - 3, 10117 Berlin



Das Grimm-Zentrum: Wie funktioniert eine moderne Bibliothek? Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen Sie durch öffentliche Bereiche der Bibliothek, verweilen mit Ihnen auf den imposanten Leseterrassen und zeigen Ihnen beim Rundgang auch verschiedene Automaten, die im Bibliotheksalltag zum Einsatz kommen. ■ Führung: von 17.15 bis 22.15 Uhr, alle 60 min, Dauer: 60 Min., Foyer

Architektur-Highlights: Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum Architekten der Agentur Ticket B führen in das Architekturkonzept der größten Freihandbibliothek Deutschlands ein und erläutern die architektonische Gestaltung im Kontext der Funktionen einer großen Universitätsbibliothek. ■ Führung: Beginn: 18.30 Uhr, (Wdh.: 20:00), Dauer: 90 Min.

Mit Buch und Feder - Studieren in den vergangenen Jahrhunderten Studieren in allen Disziplinen ohne Digitalisierung ist nur noch schwer vorstellbar. Gleichwohl war die historische Friedrich-Wilhelms-Universität ein glanzvolles Zentrum des Wissens, der Lehre und Forschung. Doch wie kann man sich den Prozess der Wissensvermittlung und des Studierens in der Vergangenheit vorstellen? An der Universitätsbibliothek ist ein breites Spektrum an Quellen erhalten – vom Vorlesungsdiktat über Lehrtafeln bis zu den Mitschriften der Studierenden –, welches diese Aspekte anschaulich werden lässt. ■ Vortrag, Demonstration: Beginn: 18.30 Uhr, (Wdh.: 19:30), Dauer: 45 Min.

Wie die Kunst in den Hörsaal kommt. Bildmedien der Kunst- und Bildgeschichte Diapositive waren nicht nur in der Kunstgeschichte das zentrale visuelle Vermittlungsmedium im späten 19. und im 20. Jahrhundert. Die Mediathek des Instituts für Kunst- und Bildgeschichte (IKB) besitzt eine umfangreiche Sammlung historischer Diapositive verschiedener Zeiten und Formate zu allen wichtigen Werken der Kunstgeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Spiele, Präsentationen und Führungen in der Mediathek werden einen Einblick in Sammlung und ihre Inhalte erlauben. ■ Spiel, Infostand: von 17.30 bis 23.30 Uhr, EG, Foyer. Mindestalter 10 Jahre

Solovki - Naturparadies und problematischer Erinnerungsort im Norden Russlands »Solovki«, eine Inselgruppe im Weißen Meer, kann ohne Übertreibung – neben Moskau, Petersburg und Sibirien – als einer der Brennpunkte der Geschichte Russlands bezeichnet werden. Seit dem 15. Jahrhundert befindet sich dort eines der bedeutendsten Klöster Russlands. Und im 20. Jahrhundert erlangte der Ort neuen »Ruhm« als Keimzelle und Modell des sowjetischen Straflagersystems. In einem Studienprojekt haben Studierende der Slawistik nach dem heutigen Umgang mit der Vergangenheit dieses Ortes gefragt, der seit 1992 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist. ■ Ausstellung, Führung: Beginn: 17.00 Uhr, (Wdh.: 19:00), Dauer: 45 Min., EG, Foyer

Antike Schreiberwerkstatt Fragmente alter Bibelhandschriften aus Pergament, keilschriftliche Mythen auf Tontafeln, ägyptische Papyri, Inschriften in Stein und Nachrichten auf Tonscherben: Theologinnen und Theologen arbeiten an spannenden Texten. In unserer Schreiberwerkstatt können antike Schriftsysteme und Schreibtechniken selber ausprobiert werden. ■ Mitmachexperiment, Demonstration: von 17.00 bis 21.00 Uhr

Posterpräsentation »Fake News? (Un)Wahrheiten in biblischen Texten« Religiöse Wahrheit ist schon im 1. Jahrhundert nach Christus Gegenstand der Auseinandersetzung, und der Vorwurf von Fälschung schlägt sich in frühesten christlichen Briefen nieder. Doch worum ging es in diesen Auseinandersetzungen? Studierende der Theologie geben Einblick in die Problematik, die sich einem jeden Interpreten antiker Texte stellt, aus literarischen Quellen reale Konflikte zu rekonstruieren. Dazu gibt es zwei Impulsreferate jeweils um 17.30 und 18.30 Uhr (Dauer 30 min.). ■ Vortrag, Ausstellung: von 17.00 bis 22.00 Uhr

»Hiwarat. Religion und Migration im Dialog« Die gezeigte Videoinstallation ist Teil eines partizipativen Ausstellungsprojekts zum Thema Migration, Flucht und Religion, welche geflüchtete Menschen und Studentinnen und Studenten gemeinsam in diesem Semester erarbeiten und das Ende dieses Jahres gezeigt werden soll. Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses werden Einblicke in das Projekt geben, Hintergründe skizzieren und für Fragen zur Verfügung stehen. ■ Vortrag, Ausstellung: von 17.00 bis 21.00 Uhr, alle 60 min, Dauer: 30 Min.

Präsentation des Filmprojekts »Entfremdung. Biblische Geschichten in neuer Perspektive« Das Handy ist zu unserem steten Begleiter geworden. Es gehört zu uns wie unsere Kleidung. Aber haben Sie Ihr Handy schon einmal an einem Besenstiel befestigt oder an Ihrem Fahrrad installiert? Aus der Perspektive Ihres Schuhs die Umgebung gefilmt? In der Religionspädagogik können wir die Möglichkeit agiler Filmaufnahmen mit dem Handy nutzen, um eine Brücke zwischen Individuum und Bibel zu bauen. Auf diese Weise entstehen spannende Kurzfilme, die durch ungewöhnliche Perspektiven auf unsere Lebenswelt, persönliche Interpretationen von biblischen Geschichten und Themen zeigen. ■ Mitmachexperiment, Demonstration: Beginn: 20.30 Uhr, Dauer: 30 Min., Mindestalter 10 Jahre

Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin (HU)

Unter den Linden 6 (Zugang auch über Dorotheenstraße), 10117 Berlin



Führung durch die Ausstellung »Common Ground #3 - Where the Circles Intersect« Die Kleine Humboldt Galerie freut sich, »Common Ground #3 - Where the Circles Intersect« zu präsentieren. Die Ausstellung bringt Arbeiten von sechs Künstlerinnen und Künstlern zusammen, die verschiedene Lokalisationen auf dem indischen Subkontinent als ihr Zuhause oder als eines von vielen bezeichnen. Dabei wird das Konzept des »common ground« als Ort von geteiltem Wissen und Grundlage von Verständigung erkundet. In ihren Arbeiten befassen sich die Künstlerinnen und Künstler mit der universellen Thematik des Zuhauses und spielen mit Erinnerungen an Alltagssituationen und an bekannte Objekte des häuslichen Lebens. ■ Ausstellung, Führung: von 18.00 bis 20.00 Uhr, EG, Ostflügel, Lichthof